



Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung.....	1
A. Gegenstand und Ziel der Arbeit	1
B. Methodik und Aufbau	3
Kapitel I: Qualifikation und Rechtsnatur des Direktanspruchs... 7	
A. Die Rechtsnatur des Direktanspruchs als Qualifikationsproblem.....	7
B. Länderberichte	13
C. Der Direktanspruch als autonomer Systembegriff des Internationalen Privatrechts	75
Zusammenfassung in Thesen	86
Kapitel II: Bestimmung des Direktanspruchsstatuts	88
A. Einleitung	88
B. Akzessorietät des Direktanspruchsstatuts zum Deliktsstatut	102
C. Akzessorietät des Direktanspruchsstatuts zum Versicherungs- vertragsstatut	140
D. Der Direktanspruch als international zwingende Norm	149
Zusammenfassung in Thesen	159

Kapitel III: Reichweite des Direktanspruchsstatuts	160
A. Bestehen des Direktanspruchs	160
B. Entstehungsvoraussetzungen des Direktanspruchs	163
C. Einwendungen gegen den Direktanspruch.....	169
Zusammenfassung in Thesen	203
Kapitel IV: Legalzession und Regress	205
A. Regress des Versicherers gegen den Haftpflichtversicherer des Schädigers.....	206
B. Regress des Haftpflichtversicherers gegen den versicherten Schädiger	209
C. Regress des Haftpflichtversicherers des Schädigers gegen weitere Schädiger	215
Zusammenfassung in Thesen	217
Kapitel V: Anknüpfung des Direktanspruchs de lege ferenda ..	218
A. Ergebnisse der ersten vier Teile der Arbeit	218
B. Gesetzesentwurf de lege ferenda.....	222
Literaturverzeichnis	225
Sachregister	251

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII

Einleitung.....	1
-----------------	---

<i>A. Gegenstand und Ziel der Arbeit</i>	<i>1</i>
<i>B. Methodik und Aufbau</i>	<i>3</i>

Kapitel I: Qualifikation und Rechtsnatur des Direktanspruchs ... 7

<i>A. Die Rechtsnatur des Direktanspruchs als Qualifikationsproblem.....</i>	<i>7</i>
--	----------

I. Bedeutung der Qualifikation des Direktanspruchs.....	7
II. Qualifikation als Gesamtprozess	8
III. Autonom-rechtsvergleichende Perspektive bei der Qualifikation von europäischen Kollisionsnormen	9
IV. Funktionale Methode der Qualifikation	12
V. Begriffsklärung.....	13

<i>B. Länderberichte</i>	<i>13</i>
--------------------------------	-----------

I. Frankreich	13
1. Entwicklung bis zur generellen Anerkennung der action directe	13
a) Die action oblique.....	13
b) Frühe gesetzgeberische Schritte.....	15
c) Generelle Anerkennung der action directe.....	16
2. Rechtsnatur der action directe nach der Rechtsprechung	17
3. Zunehmende Unabhängigkeit der action directe vom Schadensersatzanspruch.....	19
a) Konfusion und immunité.....	20
b) Unschädlichkeit des Regressverzichts.....	20
c) Entbehrlichkeit der Streitverkündung	21

aa) Klassische Ausnahmen vom Erfordernis der Streitverkündung.....	21
bb) Generelle Entbehrlichkeit der Streitverkündung	22
d) Verjährung	23
e) Ablösung des Direktanspruchs vom Schadensersatzanspruch	24
4. Zunehmende Unabhängigkeit der action directe vom Versicherungsvertrag	25
a) Ausschluss der nach dem Versicherungsfall begründeten Einwendungen	26
b) Weitere Einwendungsausschlüsse bei Pflicht-Haftpflichtversicherungen	27
c) Ablösung des Direktanspruchs vom Versicherungsvertrag	28
5. Entwicklungen in der Lehre.....	29
6. Ablösung des Direktanspruchs von seiner ursprünglich ambivalenten Rechtsnatur zugunsten des Opferschutzes	30
II. Belgien	31
1. Entstehung des Direktanspruchs	31
2. Diskussion zur Rechtsnatur in Literatur und unterinstanzlicher Rechtsprechung	32
3. Entscheidung der belgischen Cour de Cassation	33
4. Einwendungsausschlüsse	34
5. Verjährung	36
6. Prozessuale Rechtsnatur des Direktanspruchs	36
III. Spanien.....	37
1. Rechtliche Grundlage	37
2. Rechtsnatur der acción directa	37
3. Einwendungsausschlüsse	39
4. Verjährung	42
5. Vertraglich-gesetzliche Rechtsnatur des Direktanspruchs	43
IV. Großbritannien	43
1. Third Parties Act 1930.....	43
2. Road Traffic Act 1988	46
3. EC (Rights Against Insurers) Regulations 2002	48
4. Vertragliche Rechtsnatur der direct action trotz Richtlinienvorgaben	50
V. Niederlande	51
1. Pflicht-Haftpflichtversicherungen, insb. nach dem WAM	51
a) Beziehung zum Schadensersatzanspruch	52
b) Einwendungsausschlüsse	52
c) Verjährung	53
2. Freiwillige Haftpflichtversicherungen	53
a) Abgespaltenes Forderungsrecht	54

b) Ausgestaltung der <i>directe actie</i> nach Art. 7:954 BW	55
c) <i>Telos</i> : Geschädigtenschutz	55
VI. Nordische Länder	56
1. Das Direktkravsrätt	56
2. Beziehung zum Schadensersatzanspruch	57
3. Beziehung zum Versicherungsvertrag	58
a) automatisch Direktkravsrätt	58
b) Direktkravsrätt genom cession	59
4. Verjährung	60
5. Abdingbarkeit des Direktkravsrätt	60
6. Materielles Recht in facettenreicher Ausgestaltung	61
VII. Deutschland	61
1. Gesetzliche Grundlage des Direktanspruchs	61
2. Rechtsnatur des Direktanspruchs	63
3. Beziehung zum Versicherungsvertrag	65
4. Beziehung zum Schadensersatzanspruch	66
5. <i>Telos</i> des Direktanspruchs	67
6. Überwiegend deliktische Rechtsnatur des Direktanspruchs	68
VIII. Europäisches Privatrecht	68
1. Gesetzliche Grundlagen	68
2. Rechtsnatur des Direktanspruchs	70
3. Einwendungsausschlüsse	71
4. <i>Telos</i> des Direktanspruchs	74
5. Neutralität des KH-Richtlinienrechts	74
<i>C. Der Direktanspruch als autonomer Systembegriff des Internationalen Privatrechts</i>	75
I. Rechtsvergleichende Aspekte	75
1. Rechtsgrund und Rechtsnatur des Direktanspruchs	75
2. Einwendungen	77
3. Verjährung	78
4. Funktionaler Aspekt des Opferschutzes	79
II. Qualifikation des Direktanspruchs	81
1. Gesetzlich gewährter Direktanspruch	81
2. Vertraglich vereinbarter Direktanspruch	83
3. Insolvenzrechtliches Absonderungsrecht	83
4. Autonomie des Direktanspruchs	85
5. Versuch einer Definition des Direktanspruchs	86
<i>Zusammenfassung in Thesen</i>	86

Kapitel II: Bestimmung des Direktanspruchsstatuts	88
A. Einleitung.....	88
I. Art. 18 Rom II-VO: Eine europäische Kollisionsnorm für den Direktanspruch	90
1. Entstehungsgeschichte.....	90
2. Anknüpfungstechnik der alternativen Anknüpfung.....	92
3. Durchführung des Günstigkeitsvergleichs.....	94
II. Materieller Anwendungsbereich der Rom II-Verordnung	95
1. Außervertragliche Schuldverhältnisse in Zivil- und Handelssachen.....	95
2. Direktanspruchsstatut bei vertraglicher Haftung des Schädigers	96
3. Anknüpfung des Rechts auf abgesonderte Befriedigung	98
4. Direktanspruchsstatut bei Haftung des Staates	98
III. Verhältnis zu Internationalen Übereinkommen	99
1. HStVÜ	99
2. Atomhaftungsübereinkommen	101
B. Akzessorietät des Direktanspruchsstatuts zum Deliktsstatut.....	102
I. Grundanknüpfung nach Art. 4 I Rom II-VO	103
1. Anknüpfung an den Erfolgsort	103
2. Auswirkungen auf die Direktanspruchsbeziehung	105
II. Sonderkollisionsnormen für spezielle Delikte	106
1. Produkthaftung	106
a) Produkthaftungsstatut nach der Rom II-Verordnung.....	107
b) Auswirkungen auf die Direktanspruchsbeziehung.....	110
2. Umweltschädigung.....	111
a) Umweltschädigungsstatut nach der Rom II-Verordnung.....	112
b) Auswirkungen auf den Direktanspruch, insbesondere bezüglich der Ausübung des Optionsrechts	113
aa) Rechtsnatur	114
bb) Geltendmachung im Prozess	115
(1) Zeitpunkt.....	115
(2) Bindungswirkung der Option.....	116
(3) Erklärungsgegner.....	117
cc) Geltendmachung außerhalb des Prozesses	118
dd) Konsequenzen für die Prämienberechnung.....	118
3. Personenschäden insbesondere bei Straßenverkehrsunfällen.....	119
a) Vorstoß des Europäischen Parlaments	119
b) Auswirkungen auf das Direktanspruchsverhältnis.....	121
III. Ausnahmeanknüpfung nach Art. 4 II Rom II-VO.....	123
1. Telos der Norm	124

2. Auswirkungen auf das Direktanspruchsverhältnis	125
a) Versicherungsvertragsstatut entspricht Deliktsstatut.....	125
b) Versicherungsvertragsstatut weicht von Deliktsstatut ab	125
IV. Ausweichklausel nach Art. 4 III Rom II-VO.....	126
1. Relevanz tatsächlicher Beziehungen.....	127
2. Wirkungen auf das Direktanspruchsverhältnis	130
a) Ablehnung des Durchgriffs auf das Direktanspruchsverhältnis ..	130
b) Differenzierte Betrachtung.....	130
aa) Vertragliche Beziehungen.....	131
bb) Tatsächliche Beziehungen	132
cc) Anknüpfung an den Zulassungsstaat eines Kfz	133
dd) Einheitliche Anknüpfung von Massenunfällen	134
c) Ergebnis	135
V. Rechtswahl nach Art. 14 Rom II-VO.....	135
1. Ausgestaltung der Rechtswahl in der Rom II-VO.....	136
2. Auswirkungen auf den Direktanspruch.....	138
a) Grundsatz: keine rechtlich nachteiligen Auswirkungen der Rechtswahl auf den Versicherer.....	138
b) Wirkungen der Rechtswahl auf den Versicherer bei Begünstigung, Zustimmung oder vorheriger Rechtswahl	138
VI. Art. 17 Rom II-VO	139
<i>C. Akzessorietät des Direktanspruchsstatuts zum Versicherungs-</i> <i>vertragsstatut</i>	<i>140</i>
I. Einführung	140
II. Das Versicherungsvertragsstatut nach der Rom I-Verordnung.....	141
1. Großrisiken.....	142
2. Massenrisiken	143
3. Pflichtversicherungen.....	145
4. Risikobelegenheit in mehreren Mitgliedstaaten.....	148
5. Außerhalb der EU belegene Massenrisiken.....	148
<i>D. Der Direktanspruch als international zwingende Norm</i>	<i>149</i>
I. Einführung	149
II. Der Direktanspruch als Eingriffsnorm.....	151
1. Die europarechtliche Dogmatik der Eingriffsnormen	151
2. Das Verhältnis des Direktanspruchs als Eingriffsnorm zu anderen Schutzvorschriften.....	154
III. Abschließende Wertung der Rechtslage	158
<i>Zusammenfassung in Thesen.....</i>	<i>159</i>

Kapitel III: Reichweite des Direktanspruchsstatuts	160
A. Bestehen des Direktanspruchs	160
B. Entstehungsvoraussetzungen des Direktanspruchs	163
I. Entstehungsvoraussetzungen des Direktanspruchs im materiellen Recht	163
II. Entstehungsvoraussetzungen des Direktanspruchs als kollisionsrecht- liche Vorfragen	163
III. Kollisionsrechtliche Behandlung der Vorfragen des Direktan- spruchs.....	164
1. Selbständige oder unselbständige Anknüpfung	164
2. Sonderanknüpfung der Haftungsfragen, insb. Tatbestandswirkung von Urteilen.....	166
3. Sonderanknüpfung des Versicherungsvertrags	167
4. Sonderanknüpfung weiterer Entstehungsvoraussetzungen des Direktanspruchs.....	168
IV. Ergebnis.....	168
C. Einwendungen gegen den Direktanspruch.....	169
I. Einleitung.....	169
1. Arten von Einwendungen	169
2. Dogmatische Einordnung als Teilfragen	170
3. Zulässigkeit der Sonderanknüpfung von Teilfragen.....	170
II. Einwendungen des Versicherers gegen den Versicherungsnehmer aus dem Versicherungsvertrag und Versicherungssummen	172
1. Zum nationalen Kollisionsrecht vertretene Meinungen.....	173
2. Zur Rom II-Verordnung vertretene Meinung.....	176
3. Differenzierung nach dem Grad des Geschädigtenschutzes.....	178
a) Kfz-Haftpflichtversicherung.....	180
aa) Imperativ des Direktanspruchs durch KH-Richtlinien	181
bb) Weitgehend vereinheitlichtes Sachrecht der Einwendungs- ausschlüsse	181
cc) Angleichung der Mindestversicherungssummen	184
(1) Wirkung vertraglicher Versicherungssummen gegenüber dem Geschädigten.....	185
(2) Beschränkung der Leistungspflicht auf Mindestversiche- rungssummen	187
dd) Reichweite des Günstigkeitsvergleichs in der Kfz- Haftpflichtversicherung.....	188
b) Pflicht-Haftpflichtversicherung	190

aa) Günstigkeitsvergleich als Ausnahme	190
bb) Anknüpfung von Einwendungen.....	192
cc) Wirkung von Mindestversicherungssummen.....	194
c) Freiwillige Haftpflichtversicherung	194
aa) Allgemeine Überlegungen	194
bb) Zulässigkeit von Einwendungsausschlüssen.....	195
cc) Direktanspruch nur nach Deliktsstatut gegeben	196
III. Einwendungen des Schädigers gegen den Geschädigten aus dem Haftungsanspruch, die der Versicherer geltend machen darf.....	197
IV. Einwendungen des Versicherers aus dem Direktanspruchs- verhältnis	198
1. Obliegenheiten des Geschädigten.....	199
2. Verjährung.....	199
a) Stand der deutschen Wissenschaft.....	199
b) Wertungen des materiellen Rechts	200
c) Kompromiss: Anknüpfung an das Hauptstatut	201
V. Fazit: Filterfunktion des Direktanspruchsstatuts	202
<i>Zusammenfassung in Thesen.....</i>	203
Kapitel IV: Legalzession und Regress	205
<i>A. Regress des Versicherers gegen den Haftpflichtversicherer des Schädigers.....</i>	<i>206</i>
I. Bestimmung des Zessionsgrundstatuts	206
II. Reichweite des Zessionsgrundstatuts	207
<i>B. Regress des Haftpflichtversicherers gegen den versicherten Schädiger.....</i>	<i>209</i>
I. Qualifikation als Regressrecht gemäß Art. 15 Rom I- bzw. Art. 19 Rom II-VO	209
II. Bestimmung des Zessionsgrundstatuts	210
1. Wille des Gesetzgebers.....	211
2. Systematische Gesichtspunkte	211
3. Telos des Regressanspruchs	213
III. Reichweite des Zessionsgrundstatuts.....	214
<i>C. Regress des Haftpflichtversicherers des Schädigers gegen weitere Schädiger.....</i>	<i>215</i>

<i>Zusammenfassung in Thesen</i>	216
Kapitel V: Anknüpfung des Direktanspruchs de lege ferenda ..	218
<i>A. Ergebnisse der ersten vier Teile der Arbeit</i>	218
I. Teil I	218
II. Teil II.....	220
1. Deliktsstatut vs. Haftungsstatut.....	220
2. Alternative Anknüpfung vs. Aufenthaltsstatut	220
III. Teil III	221
IV. Teil IV	221
<i>B. Gesetzesentwurf de lege ferenda</i>	222
Literaturverzeichnis	225
Sachregister.....	251